



Befragung der Bevölkerung in den Regionen Schweiz, Tirol,

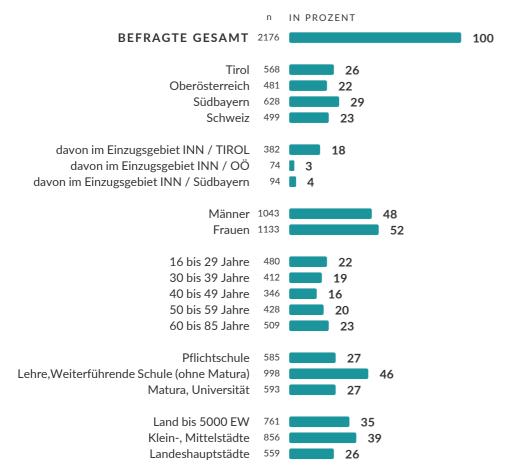
Südbayern und Oberösterreich



Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für den Umweltverband WWF Österreich

Struktur der Befragten

Strukturelle Zusammensetzung der Zielgruppe







Bevölkerung in der Schweiz, Tirol, Südbayern und Oberösterreich, repräsentativ gescreent über Alter, Geschlecht und Region, in Österreich & Bayern disproportionaler Fokus auf Gemeinden am INN



Online Interviews im offline-rekrutieren Online-Panel von MARKET, Südbayern und Schweiz wurden von Partnerunternehmen / Online durchgeführt



24. März 2022 bis 26. April 2022





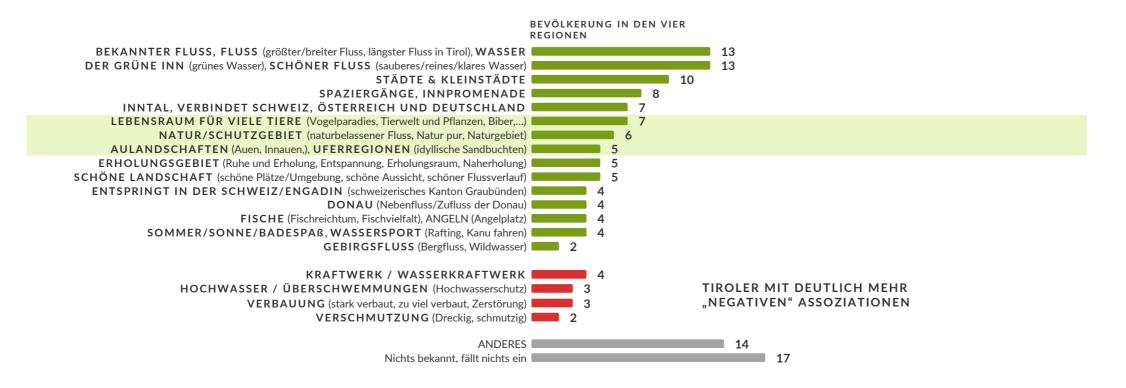
Spontane Assoziationen zum INN (und Naturraum)



Spontane Nennungen



Zum Inn fällt mehr als 80 Prozent der Bevölkerung etwas ein, großteils positiv – zunächst wird Fluss bzw. der grüne Inn mit sauberen und klaren Wasser genannt, dann denkt man spezifische Städte /Kleinstädte und an die Verbindung von Ö, CH und D. Ein knappes Fünftel verweist auf dieser spontane Ebene auf den Lebens- und Schutzraum von Tieren.



Frage:

Kommen wir nun konkret zum Inn-Fluss und seinem Naturraum. Was alles fällt Ihnen zum Inn spontan ein, woran denken Sie, wenn Sie vom Inn hören? Was alles kommt Ihnen da in den Kopf?

Die Art des persönlichen Bezugs zum INN



Hohe Bedeutung für Freizeit und als Naherholungsgebiet



Knapp 60 Prozent der befragten Bevölkerung hat einen Bezug zum Inn – zum einen, dass man den Inn in der Freizeit nutzt oder aber dass man beim Inn oder in unmittelbarer Näher vom Inn lebt.



Frage:

Welchen Bezug haben Sie persönlich zum Inn, welche der folgenden Punkte treffen konkret auf Sie zu?



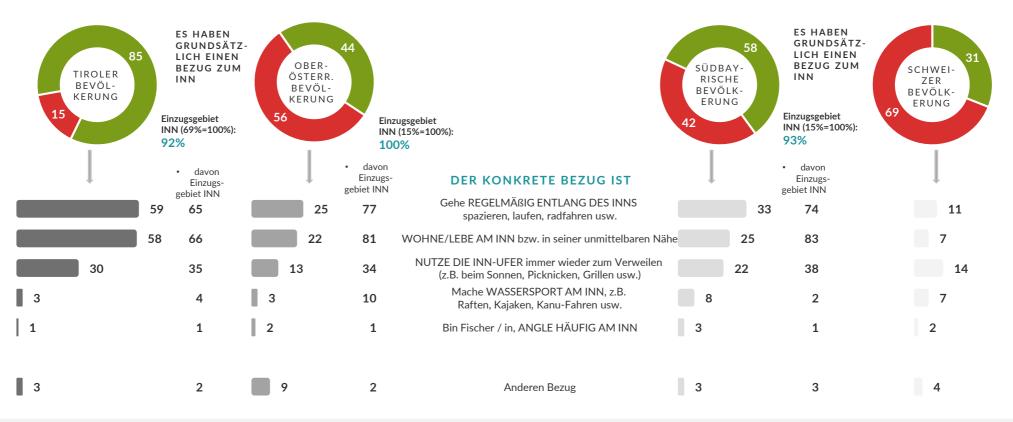
Die Art des persönlichen Bezugs zum INN



Deutlich mehr Personen - über das Einzugsgebiet hinaus - haben einen Bezug zum Inn

0

Die Tiroler haben grundsätzlich den stärksten Bezug zum Inn, gefolgt von den Südbayern und den Oberösterreichern, die Schweizer leben kaum in der Nähe, nutzen diesen aber zu zumindest 25 Prozent in der Freizeit.



Frage: Welchen Bezug haben Sie persönlich zum Inn, welche der folgenden Punkte treffen konkret auf Sie zu?



Besuchshäufigkeit am INN / Zeit an den Ufern des INN

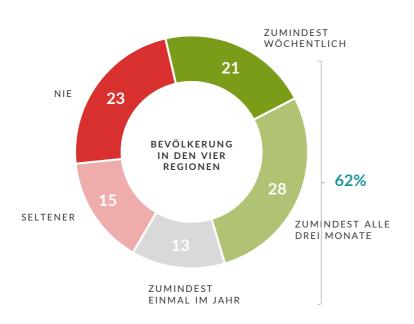


Am Inn wird regelmäßig Zeit verbracht



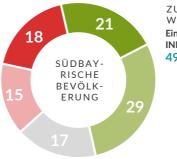
40 Prozent der befragten Bevölkerung verbringt so gut wie nie Zeit am Inn, 40 Prozent der Tiroler findet man zumindest wöchentlich dort, ähnlich auch der Wert bei den Oberösterreichern, 53 Prozent der im Einzugsgebiet wohnhaften Bevölkerung nutzt den Inn auch regelmäßig, so auch die Südbayern im Einzugsgebiet

ES VERBRINGEN ZEIT AM INN













JE URBANER UMSO MEHR ZEIT AM INN!

Frage: Wie häufig, würden Sie sagen, verbringen Sie Zeit am Inn bzw. an seinen Ufern – egal in welcher Form?



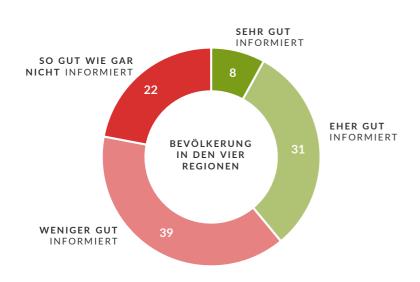
Informationsstand über den Inn

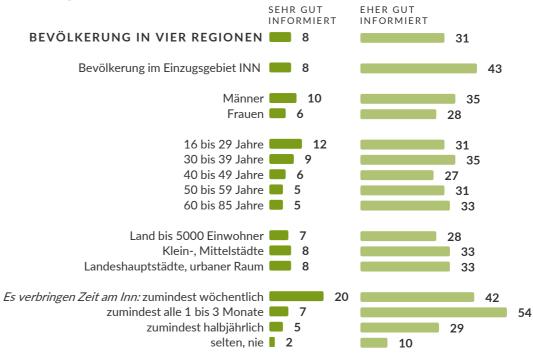


0

Entsprechend verwundert es nicht, wenn sich der Großteil der Befragten wenig oder nicht gut informiert fühlt. Am ehesten verweisen die Tiroler und die Südbayern noch auf einen etwas höheren Informationsstand, bei den Schweizern herrscht Informationsvakuum.

INFORMATIONSSTAND ÜBER DEN INN (Es fühlen sich über den INN und die derzeitige Situation des Flusses):





Frage:

Wie sehr fühlen Sie sich grundsätzlich über den Inn bzw. seinen derzeitigen Zustand informiert? Würden Sie sagen, alles in allem fühlen Sie sich über den Inn und die derzeitige Situation des Flusses -

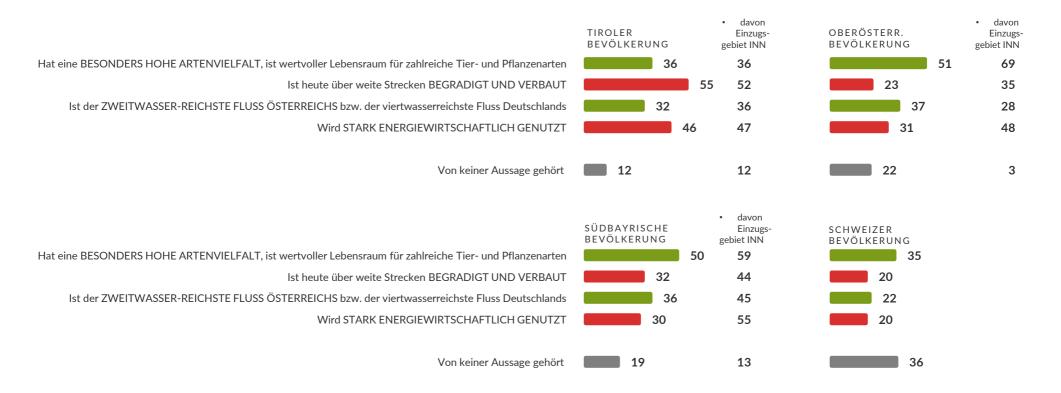
Wissensstand rund um den Inn



nach den vier Ländern / Regionen

0

In Tirol nimmt man am stärksten Verbauungen und energiewirtschaftliche Nutzung wahr, die Oberösterreicher sehen vorrangig die positiven Aspekte, die Schweizer können mit den einzelnen Aussagen am wenigsten anfangen.



Frage:

Welche der folgenden Punkte und Aspekte rund um den Inn kennen Sie? Von welchen haben Sie zumindest schon einmal gehört?



KAPITEL 2 Bedeutung und notwendiger Schutz des INNs

Bedeutung und Nutzen / Profit der Menschen durch den INN

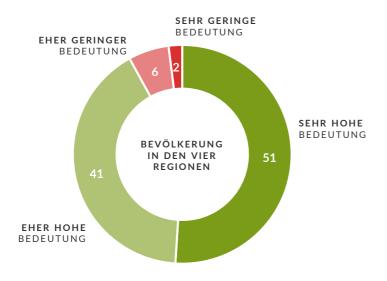


Nach den vier Regionen

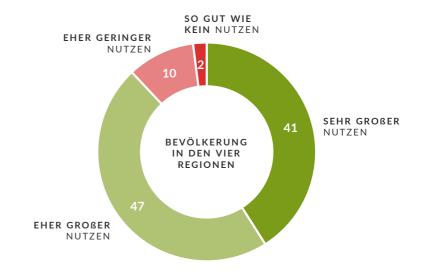


1 Hohe Bedeutung des Inns für Tier und Mensch, etwas weniger geben einen Profit für die Menschen in der Region an.

FÜR TIER UND MENSCH HAT DER INN ALS NATUR- UND LEBENSRAUM -



NUTZEN DES INNS FÜR DIE REGIONEN/MENSCHEN, DURCH DIE ER FLIEßT (als Natur- und Lebensraum)



Frage:

Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht der Inn als Natur- und Lebensraum für Mensch und Tier? Als wie groß würden Sie insgesamt den Nutzen des Inns für die Regionen, durch die er fließt, beschreiben? D.h. wie sehr profitieren die Menschen entlang des Inns von seinem Natur- und Lebensraum?

Wunsch nach Schutz und wahrgenommene Belastungen des Inns

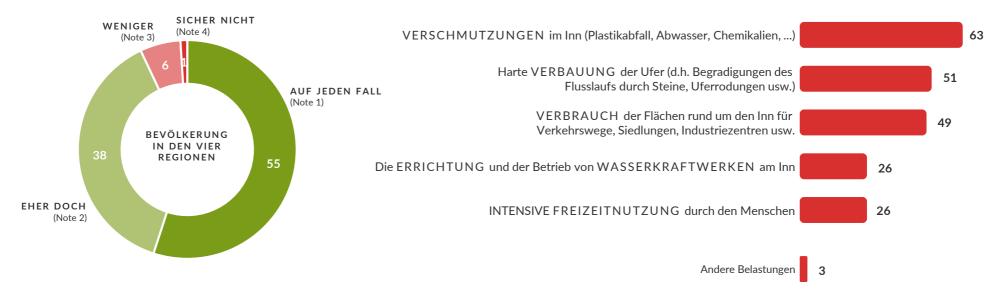




Klarer Wunsch nach stärkerem Schutz des Inns, alleine schon deshalb, weil Verschmutzung, Verbauung und Flächenverbrauch als große Belastung für den Inn wahrgenommen werden.

WUNSCH NACH STÄRKEREM SCHUTZ DES INNS UND DEM DAMIT VERBUNDENEN NATUR- UND LEBENSRAUM:

DIE GRÖSSTEN BELASTUNGEN, DIE FÜR DEN INN WAHRGENOMMEN WERDEN



Frage:

Ökologisch betrachtet befindet sich ein Großteil des Inns derzeit in keinem guten Zustand. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Belastungen für den Inn? Sollte aus Ihrer Sicht der Inn und der damit verbundene Natur- und Lebensraum in Zukunft stärker geschützt oder sogar renaturiert werden, damit seine Besonderheiten und die Artenvielfalt erhalten bleiben?

Wichtige Maßnahmen und Projekte zum Schutz des Inns





Als wichtigste Maßnahme erkennt man die Wiederherstellung der natürlichen Ufer als auch den Schutz & Schonung von gefährdeten Tierarten, auch ist der Wunsch nach mehr Schotterbänken und Auwäldern klar gegeben.



Frage:

Welche der folgenden Maßnahmen und Projekte wären dabei aus Ihrer Sicht für die Erhaltung des Natur- und Lebensraums Inn besonders wichtig und sinnvoll?

Verantwortung für Schutz des Natur- & Lebensraums INN



In die Verantwortung für den Schutz würde man eine breite Basis nehmen, die Landesregierung bzw. die Gemeinden, aber sehr wohl auch jeden Einzelnen. Auch von Unternehmen und Umweltschutzorganisationen erwartet man sich Engagement.



Frage:

Wer sollte sich Ihrer Meinung nach für den Schutz des Natur- und Lebensraums Inn einsetzen, wen sehen Sie da besonders stark in der Verantwortung?



Persönliche Bereitschaft zur Unterstützung zum Schutz des Inns



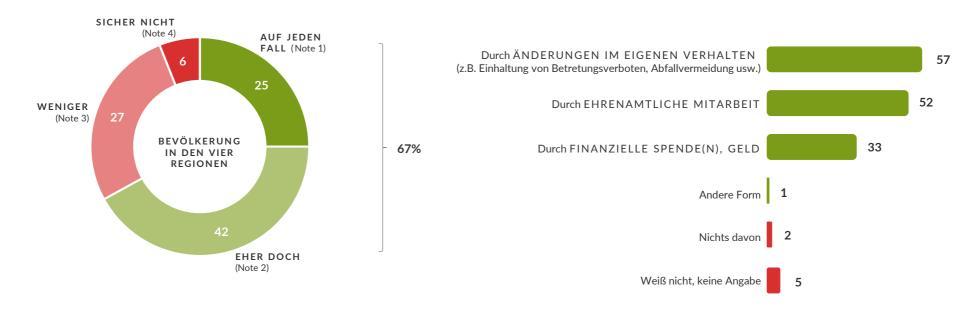


Ein Viertel könnte sich in jedem Fall ein persönliches Engagement zum Schutz des Inns vorstellen, zwei Drittel sind dieser Möglichkeit positiv gegenüber eingestellt. Engagieren würde man sich durch Änderungen im eigene Verhalten, aber auch durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Ein Drittel würde auch ins "Geldbörsel" greifen.

PERSÖNLICHE BEREITSCHAFT MASSNAHMEN UND PROJEKTE ZUM SCHUTZ DES NATUR- UND LEBENSRAUM INN ZU UNTERSTÜTZEN

VORSTELLBARE FORM DER PERSÖNLICHEN UNTERSTÜTZUNG

(Basis: Personen, die sich eine Unterstützung vorstellen können, 67%=100%):



BEREITSCHAFT IN DEN EINZUGSGEBIETEN NOCH HÖHER

Frage:

Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, Maßnahmen und Projekte zum Schutz des Natur- und Lebensraums Inn auch persönlich zu unterstützen – egal in welcher Form? Und in welcher Form wäre für Sie solch eine Unterstützung grundsätzlich vorstellbar?



Kenner & Sinnhaftigkeit des Projekts INNsieme





18 Prozent geben an, dass Sie schon einmal von INNsieme gehört haben, das Projekt selber wird nach kurzer Vorstellung von mehr als drei Viertel als sinnvoll und nützlich empfunden.



Frage:

Kennen Sie in diesem Zusammenhang "INNsieme", die länder- und sektorenübergreifende Kooperation für den Erhalt des Inns und seiner Artenvielfalt? Das Projekt "INNsieme", die länder- und sektorenübergreifende Kooperation für den Erhalt des Inns und seiner Artenvielfalt? Das Projekt "INNsieme" engagiert sich unter anderem in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung und arbeitet darauf hin, die lokale Bevölkerung für den Schutz des Inn zu sensibilisieren und aktiv miteinzubeziehen. Als wie sinnvoll und nützlich sehen sie grundsätzlich solch ein Projekt wie "INNsieme" im Hinblick auf den zukünftigen Schutz des Inns?



Management Summary



- Inn wird als bekannter, schöner, sauberer Fluss erlebt, der ein Lebens- und Schutzgebiet für viele Tiere ist. Den Tirolern fallen zum Inn mehr kritische Punkte ein.
- Deutlich mehr als die Hälfte der Bevölkerung verweist auf einen persönlichen Bezug zum Inn, das sind mehr als doppelt so viele als die im Einzugsgebiet sesshafte Wohnbevölkerung.
- Der Inn hat eine sehr hohe Bedeutung als Naherholungsgebiet, man geht spazieren, Radfahren, nutzt das Inn-Ufer zum Verweilen. Mehr als die Hälfte der wohnhaften Bevölkerung am Inn findet man zumindest wöchentlich am Inn. Städter nutzen den Inn noch häufiger.
- Wenig Wissensstand zu Besonderheiten und Problemen in Bezug auf den Inn, ein Drittel weiß um den Verbau von weiten Strecken, ein weiteres Drittel weiß um die energiewirtschaftliche Nutzung, deutlich mehr Tiroler sehen die Probleme, während die Oberösterreicher die Naturlandschaft schätzen. Entsprechend auch Wahrnehmung eines Informationsdefizits, was den Inn betrifft, je häufiger man Zeit am Inn verbringt, umso besser fühlt man sich informiert.
- Hohe Bedeutung von Inn für Tier & Mensch, man profitiert vom Naturund Lebensraum des Inns. Klare Korrelation zwischen Relevanz und Nutzen.





Management Summary



- Verschmutzungen und Verbauung werden als größte Belastungen für den Inn wahrgenommen, entsprechend ist ganz klar der Inn und der damit verbundene Lebensraum muss geschützt werden. Man wünscht sich die Wiederherstellung von natürlichen Ufern sowie Schutz und Schonung von gefährdeten Arten.
- … und ist auch bereit, dafür etwas zu tun: Zwei Drittel der Befragten und 75 Prozent der Bevölkerung im Einzugsgebiet kann sich aktiv vorstellen, für den Schutz des Inns einzutreten – vorrangig durch Veränderung des persönlichen Verhaltens aber auch durch ehrenamtliche Mitarbeiter.





Ihr Ansprechpartner





Prok. Birgit Starmayr

Tel. +43 732 2555 104

Mobil +43 664 241 35 38

Mail b.starmayr@market.at

MARKETINSTITUT LET'S RAISE YOUR MARKET!

MARKET Marktforschungs GmbH & CoKG Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

